

ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION GREIFENSEE

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat den Beschluss der Schulpflege vom 7. April 2020 über die neue Besoldungsverordnung geprüft.

Entschädigungen wie Sitzungsgelder für Behörden- und Kommissionsmitglieder werden gestrichen, da diese neu mit den Pauschalentschädigungen abgegolten werden. Zudem sind die Hausämter und besonderen Aufgaben der Lehrpersonen seit der Einführung des neuen Berufsauftrages im Lehrauftrag integriert und werden ebenfalls nicht mehr separat entschädigt.

Im Weiteren beinhaltet die neue Besoldungsverordnung die Reduktion der Entschädigung der RPK Greifensee von Fr. 8000.– auf Fr. 6000.–. Mit der Einführung des neuen Gemeindegesetzes ist die RPK nicht mehr berechtigt, die finanztechnische Prüfung durchzuführen. Somit hat sich der Stundenaufwand der RPK verringert.

Ergänzend sind in der neuen Besoldungsverordnung die Lohnfortzahlungen und Taggeldleistungen bei Krankheit für kommunale Mitarbeiter und Lehrpersonen festgehalten.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung die Zustimmung zur Besoldungsverordnung.

Greifensee, 30. April 2020

Rechnungsprüfungskommission Greifensee

Bruno Hug
Präsident

Renate Rieder
Mitglied

KATHOLISCHE PFARREI GREIFENSEE – NÄNIKON – WERRIKON

Pfingsten: Zu Hause «in Bewegung kommen»

In der letzten Woche hat der Bundesrat kurzfristig die Corona-Regelungen für die Religionsgemeinschaften gelockert und es wäre prinzipiell möglich, an Pfingsten einen Gottesdienst mit physischer Präsenz in der Limi zu feiern – bei Beschränkung auf 30 Personen und unter Einhaltung des angepassten Corona-Schutzkonzeptes der Schweizer Bischöfe und unserer Landeskirche. Da diese bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen und weil wir uns Zeit nehmen möchten, die neue Phase der Lockerungen bzgl. der Gottesdienstgestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse gleichermassen sorgfältig wie kreativ vorzubereiten, haben wir uns entschieden, bei unserer ursprünglichen Planung zu bleiben und «erst» mit dem Gottesdienst in der Natur am 14. Juni wieder in eine auch physische Gottesdienstgemeinschaft zu starten.

In der nächsten Ausgabe der NaG werden wir genauer informieren, wie es bis zu den Sommerferien online und vor Ort in der Limi weitergeht.

Bis und mit 7. Juni setzen wir also unsere Online-Impulse auf inzwischen bekannte Weise fort. So auch an Pfingsten. Doch auch wenn wir uns noch nicht in die Limi bewegen, laden wir ein, sich von der pfingstlichen Unruhe der ersten Christinnen und Christen berühren und in Bewegung bringen lassen.

Wenn wir an das Wirken der Heiligen Geistkraft als der schöpferischen Aktivität Gottes glauben und uns auf diese Kraft ausrichten, müssen wir damit rechnen,



dass Gott uns stört in unserem «Besitz», in unseren Gewohnheiten, auch in unseren Denkgewohnheiten, wenn sie nicht mehr dafür taugen, ein Gefäss der heilsamen Unruhe und Wachheit zu sein.

Pfingsten lädt uns ein, uns darauf einzulassen. Möglich, dass sich etwas in uns rühren wird.

So laden wir euch am Pfingstsonntag um 9.30 Uhr wieder ein zu einem Hausgottesdienst im Kreis der Familie oder auch allein, aber virtuell mit den anderen daheim Feiernden verbunden. Die Digital-Vernetzten begleiten wir wieder mit einem Online-Impuls.

Wer es noch nicht getan hat, kann sich

bis Freitagmittag noch für das Live-Streaming anmelden. Dazu E-Mail an: gregor.sodies@zh.kath.ch.

Für diejenigen ohne Internet: Meldet euch umgehend, jedoch spätestens bis Freitagmittag, im Pfarramt, wir bringen euch einen gedruckten Leitfaden für den Hausgottesdienst vorbei.

Für alle: Haltet eine (Oster-)Kerze und ein Stück (vielleicht sogar selbstgebackenes) Brot und ein Glas/einen Krug Wein oder Traubensaft bereit, sodass es für alle Anwesenden reicht und feiert mit uns!

*Franziska Heigl,
Gregor und Hella Sodies*

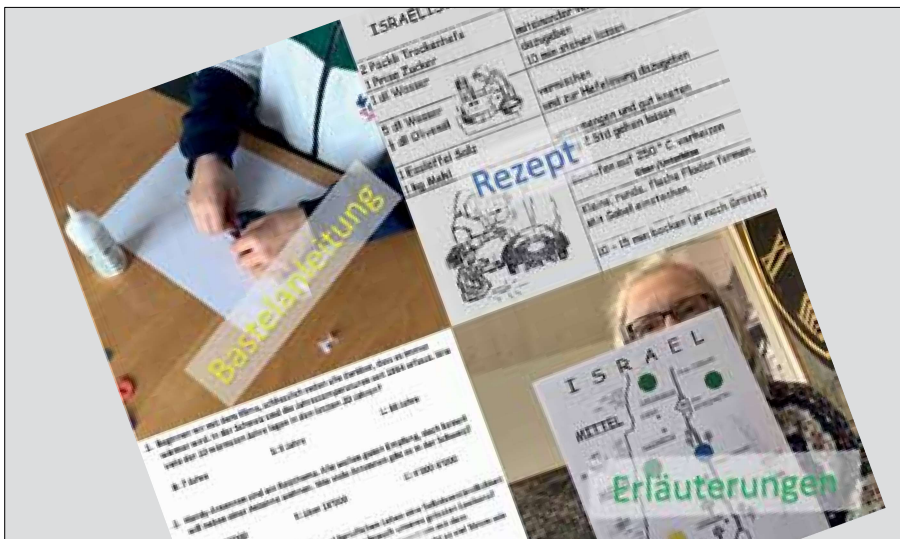
KATH. PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Mailen, Filmen, Hauslieferungen – «Unti» in Coronazeiten

Schon seit über zweieinhalb Monaten kann kein Religionsunterricht bei den HGU-Mamis zu Hause («Heim-Gruppen-Unterricht» der Erstklässlerinnen und Erstklässler), im Klairs oder in der Limi stattfinden. Doch durch die Kreativität und das grosse Engagement der katechetisch Tätigen konnten die Schülerinnen und Schüler durch Arbeitsblätter, Videoaufzeichnungen oder Verweise auf entsprechende Websites – per E-Mail, mit der Post oder durch Hauslieferungen zugestellt – weiterhin, aber anders in den christlichen Glauben mit seinen Traditionen, Festen und Ritualen hineinwachsen. Die Kinder konnten zu Hause zum

Beispiel vor Live-Streamings Fladenbrot backen, durch selbst aufgenommene Filme mehr über die Taufe Jesu erfahren oder mithilfe einer Anleitung per Video eine Brille basteln und sensibilisiert werden für Blindheit und Sichtbares. Auch luden Musikclips dazu ein, die im Unti-Jahr bislang erlernten Lieder nicht zu vergessen.

Ein grosser Dank an alle für den grossen, auch zeitintensiven Einsatz bei der Umgestaltung vom Unti. Wir hoffen, dass wenigstens zum Ende vom Untijahr (ab dem 8. Juni) ein Wiedersehen in den Gruppen trotz Einschränkungen möglich sein wird. Die Unti-Schüler/-innen und Eltern halten wir auf dem Laufenden.



Spenden-Empfehlung Anstelle der Kollekten im Gottesdienst

Während der Corona-Pandemie finden keine Gottesdienste statt und somit entfallen vielen Hilfsorganisationen auch die Gelder aus den Kollektensammlungen. Aus diesem Grunde empfehlen wir Ihnen, für die Stiftung Pro Juventute zu spenden.

Pfingsten, 31. Mai – Pro Juventute

Pro Juventute setzt sich gezielt für die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern, Jugendliche und Familien ein. Täglich sind die Beratenden in Kontakt mit hunderten von Kindern, Jugendlichen und Eltern aus der ganzen Schweiz, welche von ihren Sorgen und Nöten und den Hindernissen des Alltags ein offenes Ohr bei ihnen finden. Durch diese unmittelbaren Kontakte erkennt Pro Juventute frühzeitig, wo gesellschaftliche Probleme bestehen und politische Lösungen gefragt sind.

Dank der Zusammenarbeit mit Fachstellen, Verbänden und Dachorganisationen in der ganzen Schweiz haben sie zudem bei sämtlichen Themen aus dem Kinder-, Jugend- und Familienbereich

Zugang zu Fachwissen. All dieses Wissen nutzt Pro Juventute, um Kindern und Familien Gehör zu verschaffen und uns auf politischer Ebene für ihre Interessen zu engagieren. Sei es für die Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz, die Entlastung von Familien oder die Stärkung der psychischen Gesundheit und die Förderung der beruflichen Chancen von Jugendlichen.

www.projuventute.ch
Konto: PC 80-794402-9 oder
IBAN: CH68 0900 0000 8079 4402 9
Stiftung Pro Juventute
Thurgauerstrasse 39
8050 Zürich

Vielen Dank für Ihre Spende.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Gemeindeverein Nänikon

Absage des Näniker Höcks

Der Vorstand des Gemeindevereins Nänikon hat an der letzten Sitzung schweren Herzens, aber mit Bedacht auf die Gesundheit, beschlossen für dieses Jahr unseren traditionellen und geselligen Höck am längsten Tag am 21. Juni abzusagen.

Zwar hat der Bundesrat bereits einige Lockerungen bekannt gegeben, allerdings können wir die immer noch geltenden Sicherheitsvorschriften am Höck leider sowohl für die Gäste als auch für die Helfer nicht umsetzen.

Wir freuen uns, die Näniker Tradition im nächsten Jahr im hoffentlich gewohnten, gemütlichen Stil wieder pflegen zu können.

Vorstand Gemeindeverein Nänikon

Türmlioggli

Geburt

Am Mittwoch, 20. Mai, läutete das Türmlioggli um 12 Uhr zur Begrüssung von **Amadea Gisela Mertins**.

ANDERNORTS

Schweizer Vorlesetag

Am 27. Mai ist der Schweizer Vorlesetag. Eigentlich hätte die Stadtbibliothek Uster an diesem Mittwoch Ustermer Schulklassen zu vier Kurzlesungen von Katja Alves begrüsst. Abgesagt wird der Vormittag nicht, sondern ins Digitale verlegt. Kurzlesungen via Livestream – eine Premiere für die Stadtbibliothek.

Um 9 Uhr startet die erste Kurzlesung, die sich an 7- bis 9-Jährige richtet. Um 9.45 Uhr geht es weiter mit einer Lesung für 8- bis 10-Jährige, um 10.30 Uhr findet die dritte Lesung für circa 9- bis 11-Jährige statt. Die letzte Lesung startet um 11.15 Uhr und ist für 11- bis 12-Jährige gedacht. Wer nicht live dabei sein kann, kann sich die Lesungen noch bis Donnerstag, 28. Mai, online ansehen. Der Link zum Vorlesemorgen und damit zu den Kurzlesungen wird unter www.stadtbibliothek-uster.ch verfügbar sein.

Stadt Uster